



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Oktober 2023

Für den Vorstand

Prof. Dr. Klaus Meier
KU Eichstätt-Ingolstadt
85072 Eichstätt
Telefon: 08421/93-21562
E-Mail: klaus.meier@ku.de
<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, den 17.10.2023

Inhalt

1.	DGPuK-Jahrestagung in Erfurt	2
2.	Ausblick Vorstandswahl 2024.....	2
3.	DGPuK-Mittelbausprecher*innen bestätigt	3
4.	Neues Team für „transfer“	3
5.	Kein DGPuK-Panel auf der ICA-Konferenz 2024.....	3
6.	Wahl der Mitglieder der DFG-Fachkollegien	3
7.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	4

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg*innen,

unsere Fachgesellschaft feiert in diesem Monat **60. Geburtstag**: Herzlichen Glückwunsch, liebe DGPuK!

Sie wurde am 29. Oktober 1963 als „Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Zeitungswissenschaft“ in München gegründet. Den heutigen Namen erhielt die Fachgesellschaft 1972 bei der Jahrestagung in Konstanz. Auf unserer Website ist die Gründungsurkunde abgebildet, die im Original beim Amtsgericht Bonn liegt, wo auch das Vereinsregister geführt wird: <https://www.dgpuk.de/de/geschichte.html>. Wir geben als interessante Knobelaufgabe mit, zu identifizieren, wer auf der Gründungsurkunde

unterschrieben hat. Eines sei gleich verraten: Unser aktives Mitglied Manfred Rühl (Bamberg) war mit dabei.

Wer sich für die Chronik der DGPuK interessiert, findet auf unserer Website weitere Dokumentationen: So sind alle Themen der bislang 68 Jahrestagungen verzeichnet, die anfangs noch „Arbeitstagungen“ hießen und sogar bis zu dreimal pro Jahr stattfanden (<https://www.dgpuk.de/de/chronik.html>). Ein weiteres Schlaglicht: Schon 1977 hatten wir die erste Konferenz zusammen mit der International Communication Association (ICA) in Berlin. Und natürlich gab es im Laufe der Jahrzehnte mehrere Tagungen zusammen mit unseren Schwestergesellschaften in Österreich und der Schweiz – zum ersten Mal 1976 in Salzburg. Die Liste der Vorstände seit Gründung ist hier zusammengestellt: https://www.dgpuk.de/sites/default/files/DGPuK-Vorstaende1963-2022_3.pdf. 24 Vorsitzende gab es bislang, darunter drei Frauen.

Vor uns liegt also die 69. Jahrestagung – und dann womöglich die oder der 25. Vorsitzende ab März 2024. Aber dazu mehr in unseren aktuellen Informationen in diesem Herbst-Rundbrief.

1. DGPuK-Jahrestagung in Erfurt

Vom 13. bis zum 15. März 2024 findet die Jahrestagung der DGPuK zum Thema „Visionen für ein besseres Leben – Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen“ an der Universität Erfurt statt. Nach Ablauf der Frist liegen rund 200 Einreichungen zum Tagungsthema und den offenen Panels vor, derzeit läuft das Review-Verfahren. Die Veranstalter*in-nen freuen sich, die Fachgesellschaft im kommenden Jahr zu einem abwechslungsreichen Programm in Erfurt begrüßen zu können! Alle Informationen zur Tagung gibt es unter www.dgpuk2024.de.

Unsere AG Forschungsinfrastrukturen unter Leitung von Christian Strippel (Berlin) lädt auf der Jahrestagung zu einem Sonderfenster „Data, Archive & Tool Demos“ ein, bei dem nachnutzbare Forschungsdaten, Forschungssoftware, Datenbanken, Sammlungen und Archive vorgestellt werden können. Da der Call for Contributions dafür abseits des offiziellen Calls läuft, möchten wir explizit darauf hinweisen: <https://osf.io/6v7x9>. Einreichungsfrist ist der 30. November.

2. Ausblick Vorstandswahl 2024

Die Amtszeit des aktuellen DGPuK-Vorstands neigt sich langsam dem Ende zu. Im März 2024 stehen auf der Mitgliederversammlung in Erfurt Vorstandswahlen an. Alle Kandidierenden haben im nächsten Rundbrief im Januar 2024 die Gelegenheit, sich mit einem Statement vorzustellen. Wir bitten daher alle Mitglieder, die selbst für den Vorstand kandidieren oder andere Mitglieder vorschlagen wollen, uns dies möglichst bis Mitte Dezember mitzuteilen und ein kurzes Statement für den Rundbrief vorzubereiten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch danach und auf der Mitgliederversammlung selbst noch Kandidierende für die Wahl nominiert werden können. Nach unserer Satzung wird der Vorstand „aus dem Kreise der ordentlichen Mitglieder“ gewählt. Das sind zurzeit tatsächlich alle Mitglieder, denn korrespondierende oder fördernde Mitglieder hat die DGPuK aktuell nicht. Insofern möchten wir alle Mitglieder zur Kandidatur ermutigen.

3. DGPuK-Mittelbausprecher*innen bestätigt

Die beiden DGPuK-Mittelbausprecher*innen Elena Link (Mainz) und Alexander Rihl (Greifswald) wurden bei der Online-Wahl im September bestätigt. An der von Anna Freytag und Jens Hagelstein organisierten Wahl haben sich 146 Mitglieder aus dem Mittelbau beteiligt. Der Vorstand dankt Elena Link und Alexander Rihl für die bisher geleistete hervorragende Arbeit und wünscht den beiden für die weitere Tätigkeit eine glückliche Hand und viel Erfolg. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

4. Neues Team für „transfer“

Unser E-Journal „transfer“ hat eine neue Redaktion: Birte Kuhle (Mannheim), Julia Müller (Zürich) und Ariadne Neureiter (Wien). Sie haben bereits die neue Ausgabe vom September 2023 bearbeitet. Auch ihnen danken wir herzlich und wünschen viel Erfolg! „transfer“ stellt unter <http://transfer.dgpuk.de> kommunikationswissenschaftliche Nachwuchsforschung, in erster Linie Abschlussarbeiten, in Abstracts und mit Kontaktmöglichkeiten vor. „transfer“ wurde 1997 gegründet und wird vom akademischen Mittelbau betreut. Allen bisherigen Redaktionsmitgliedern danken wir für ihre wertvolle Arbeit über die Jahrzehnte hinweg!

5. Kein DGPuK-Panel auf der ICA-Konferenz 2024

Unser Aufruf zu Einreichungen für das DGPuK-Panel auf der ICA-Jahrestagung 2024 in Gold Coast, Australien, hatte keine Rückmeldungen. Wir im Vorstand vermuten als Grund dafür eher eine ökologische Gewissensentscheidung denn ein Desinteresse am Format. Wir gehen daher davon aus, dass die DGPuK 2025 bei der ICA-Jahreskonferenz in Denver, Colorado (12.-16. Juni 2025), wieder mit einem Panel vertreten sein wird und wir möchten schon jetzt dazu ermuntern, ein passendes Thema anzugehen. Der Aufruf zur Einreichung für das Peer-Review-Verfahren erfolgt dann im Sommer 2024.

6. Wahl der Mitglieder der DFG-Fachkollegien

Nochmals möchten wir auf die DFG-Fachkollegienwahl hinweisen: Wahlberechtigte Wissenschaftler*innen können während der Wahlfrist vom 23. Oktober bis zum 20. November 2023 abstimmen. Die wissenschaftlichen Einrichtungen – also Universitäten und Forschungseinrichtungen etc. – sind als Wahlstellen für die Durchführung der Wahl verantwortlich und stellen ihren Beschäftigten die Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Onlinewahlsystem zur Verfügung. Anderenfalls sendet die DFG die Wahlunterlagen den Wählenden direkt zu. Wahlberechtigt sind Wissenschaftler*innen, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist ihr Studium abgeschlossen und ihre mündliche Doktorprüfung bestanden haben oder als Professor*innen tätig sind. Für das Kollegium unseres Faches stehen zur Wahl: Anne Bartsch (Leipzig), Katharina Kleinen-von Königslöw (Hamburg), Wiebke Loosen (Hamburg), Margreth Lünenborg (Berlin), Thorsten Quandt (Münster) und Oliver Quiring (Mainz). Das Wahlergebnis wird die DFG voraussichtlich ab Ende November auf dem Wahlportal der Homepage der DFG bekanntgeben.

7. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Banse, Lennart, M.A.	Levasier, Julia Dr.
Beckmann, Selina, M.A.	Otsa, Teresa, M.A.
Buse, Christine, M.A.	Preibisch, Kai Daniel, Bakk. M.A.
Feiler, Thomas, M.A.	Reusch, Heiko Prof. Dr.
Garbers, Yvonne Prof. Dr.	Schönbächler, Viviane, M.A.
Haritos, Christina, M.A.	Wünsche, Kirsten, M.A.
Jurack, Elisabeth Dr.	Zehring, Maximilian, M.A.
Lenk, Timo, M.A.	Zils, Lena, M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Backes, Annabella, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Ana Makhshvili.

Becker, Kim Björn Dr., Politischer Redakteur bei der Frankfurter Allgemeine Zeitung und Lehrbeauftragter an der Universität Trier im Fach Medienwissenschaft sowie in den Journalismus-Studiengängen der Hochschule Darmstadt und der Universität Mainz, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Christian Nuernbergk.

Berg, Mia, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Projekt „SocialMediaHistory - Geschichte auf Instagram und TikTok“ im Arbeitsbereich Public History und Geschichtsdidaktik der Ruhr-Universität Bochum, vorgeschlagen von Dr. Christian Schwarzenegger.

Biermann, Kaija, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Monika Taddicken.

Büttner, Jonas, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Trier, vorgeschlagen von Prof. Dr. Pascal Jürgens.

Fischer, Renate, M.A., Doktorandin und Assistentin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (IKMZ) der Universität Zürich, vorgeschlagen von Dr. Silke Fürst.

Gaul, Anna, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Constanze Rossmann.

Grütjen, Steffen, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Journalistik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Friederike Herrmann.

Heitz, Katarina, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Charlotte Schrimppf.

Hopfe, Elisabeth, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hanover Center for Health Communication der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Charlotte Schrimppf.

Jonas, Evelyn, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Monika Taddicken.

Lorenz, Andrea, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Projekt "Social Media History" im Arbeitsbereich Public History an der Universität Hamburg, vorgeschlagen von Dr. Christian Schwarzenegger.

Merz, Pascal, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik der Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), vorgeschlagen von Dr. Christian von Sikorski.

Oltersdorf, Anna-Lena, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im BMBF-geförderten Projekt „WISDOM – Wissenstransfer als Wicked Problem“ an der Universität Hamburg, vorgeschlagen von Dr. Lars Guenther.

Pudritzki, Fiarra, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Informatik, Kommunikation und Wirtschaft der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Steffen Kolb.

Rädler, Jasmin, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Trier, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Pascal Jürgens.

Ramos Quintela, Pammela, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Monika Taddicken.

Rehbach, Simon Dr., Medienwissenschaftler am Institut für Kommunikations- und Medienforschung der Deutschen Sporthochschule Köln, vorgeschlagen von Dr. Daniel Nölleke.

Sawalha, Nariman, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Annemarie Wiedicke.

Schäfer, Louis George, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für angewandte Medienwissenschaft der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), vorgeschlagen von Prof. Dr. Vinzenz Wyss.

Schmidbauer, Elisabeth, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Jörg Haßler.

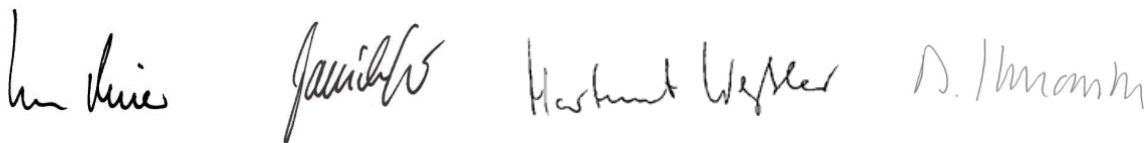
Weber, Jonas, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und angehender Doktorand im Fachgebiet Medien- und Kommunikationsmanagement der Technischen Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Dr. Christopher Buschow.

Wiedemann, Gregor Dr., Senior Researcher Computational Social Science am Leibniz-Institut für Medienforschung, vorgeschlagen von Dr. Sascha Hölig.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Für viele von Ihnen hat in diesen Tagen das Wintersemester begonnen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in der Lehre. Ihnen allen wünschen wir einen schönen Herbst!

Herzliche Grüße aus Eichstätt, Potsdam, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

The image shows four handwritten signatures in cursive script, arranged horizontally. From left to right, they appear to be: 'L. Knie', 'Janine W.', 'Herbert Weyler', and 'D. Immonen'.